

Schulinterner Lehrplan im Fach Musik

Willy-Brandt-Schule Mülheim/Ruhr

Stand: 09.12.2022

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	14
2.3	Lehr- und Lernmittel	54
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	55
4	Qualitätssicherung und Evaluation	56
5.	Leistungsbewertungskonzept der Fachschaft Musik an der WBS	58

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Die Willy-Brandt-Schule in Mülheim weist für den Musikunterricht folgende Bedingungen auf.

Es gibt drei Musiklehrkräfte, sowie drei Lehrer, die fachfremd Musik unterrichten. Das Fach Musik wird in den Jahrgängen 5 bis 8, sowie ein halbes Jahr im Jahrgang 10 unterrichtet.

Pro Woche wird jeweils im Umfang einer Zeitstunde unterrichtet.

Die Schule ist mit einem Musikraum und einem Nebenraum mit Schränken für Instrumente ausgestattet. Zur Differenzierung können auch die benachbarten Kunsträume verwendet werden, sofern nicht belegt.

Zur Ausstattung gehören:

- Orff-Instrumentarium (Glockenspiele, Xylophone, Metallophone),
- 15 akustische Gitarren,
- Ein Klavier,
- Eine vollständige Bandausstattung mit Schlagzeug, mehreren E-Gitarren und Bässen, mehreren Keyboards, E-Drum, kleine PA
- Als Medien sind vorhanden: Tafel mit Notenlinien, Computer mit Internetanschluss, festinstallierter Beamer, Dokumentenkamera, CD-Player, eine Stereoanlage, ein iPad-Koffer mit zur Zeit 16 iPads

Es gibt – abhängig von der Unterrichtsauslastung der Lehrkräfte – offene Angebote in den Mittagspausen, Bandworkshops, Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (unter Mithilfe fachfremder Kollegen). Weiterhin beteiligt sich die Fachschaft Musik an diversen Schulveranstaltungen (z.B. Weihnachtssingen, Abschlussfeiern und am Tag der offenen Tür). Hierfür stehen eine gut ausgestattete Aula, sowie eine kleinere Studiobühne zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrerkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben. Bei diesen Unterrichtsvorhaben ist für alle an der Willy-Brandt-Schule tätigen Lehrpersonen in Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Laut Stundentafel der APO-SI werden die im künstlerischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die Fächer Musik und Kunst verteilt. Demnach beträgt der Musikunterricht in der Regel ca. 160 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 und noch einmal ebenso viel in den Jahrgängen 7 - 10. Im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans wurde nur ca. zwei Drittel der Unterrichtszeit verplant, das bedeutet 72 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6, 70 in 7/8 und 52 in 9/10. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden. Ein Beispiel für ein projektartiges Unterrichtsvorhaben mit Bestandteilen von drei Unterrichtsvorhaben aus dem schulinternen Lehrplan liegt der Fachschaft vor. Es stellt sicher, dass die Kompetenzen aller drei Vorhaben eingebunden sind und im Projekt ausgebildet werden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I:

Lieder und Songs erzählen Geschichten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Musik und Sprache

Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben II:

Mit Tönen malen – mit Farben musizieren

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Musik und Bild

Zeitbedarf: 9 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben III:

Tanz und Bewegung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen,
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik – Bewegung und Rhythmus

Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben IV:

Musik als Teamarbeit – die Instrumente des Orchesters

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren,
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik und Bühne

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Gehörlos Musik komponieren – Beethovens Schicksal

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten,
- Biografi
- sche Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musikerportraits

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Programmmusik – Die Moldau von Friedrich Smetana

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Bedeutungen von Musik, Musik und Programm

Zeitbedarf: 8 Std.

Summe Jgst. 5/6: 72 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben I:

Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstrumentes

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,
- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musikinstrumente

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Musik in unserer Umgebung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,
- Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Entwicklungen und Stile der Populärmusik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,
- abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklung von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,
- grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Lieber “Musik to go” oder “Live-Musik”? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 8 Std.

Summe Jgst. 7/8: 72 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Spiel mal mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,
- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Künsten hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Verbindung mit anderen Künsten

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten,
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,
- Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.


Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik - Beeinflussung und Manipulation durch Musik




Zeitbedarf: 6 Std.
Summe Jgst. 10: 18 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 12 Stunden, epochal auf zwei Schuljahre verteilt


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieder und Songs erzählen Geschichten	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder rund um die Welt • „Tierische“ Lieder • Lustige Lieder • Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen • Musik und Gedichte - Kunstlieder

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren, • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen etc.) • Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke • Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt • Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen • Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) • Konzertbesuch • Ausgewählte Texte • Bilder • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzerthalle 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher Form

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 2 , Umfang: 9 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Mit Tönen malen – mit Farben musizieren	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	Als die Bilder laufen lernten - Mit oder ohne Ton? Eine Bildergeschichte - „Vater und Sohn“ Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmungen in der Übertragung musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen: Zachäus Tree - Dancing Leaves - J.S. Bach: Doppelkonzert für Oboe und Violine, BWV 1060 Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik: 4 Stimmungsbilder - E. Grieg: 4 Ausschnitte aus der „Peer Gynt Suite“, Musik im Film - 4 Ausschnitte

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Metrum, rhythmische Varianten, Temposteigerung, 4/4 Takt, ¾ Takt

Melodik: Grundlagen graphischer Notation, Leitmotiv, Sequenzen

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Streichinstrumente (auch pizz.), Rohrblattinstrumente; passend zur Bildergeschichte: zur Auswahl Orff-Instrumentarium, Keyboards,


Gitarren

Dynamik: Dynamische Abstufungen




Musikalische Formen: Variierende Wiederholung, Steigerung, Gegensatz

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren • Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung) • (experimentelles) Instrumentalspiel • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen • Umsetzen von Musik in Bewegung • Malen zur Musik 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte in falscher Reihenfolge • Rhythmusinstrumente • Stabspiele • Keyboards • Hörbeispiele • Bilder • Farben und Papier • Eddings und Tapetenrolle • Arbeitsblatt: Musik im Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Kunstraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Kriterienliste

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 12 Stunden - epochal auf 4 Halbjahre verteilt


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Tanz und Bewegung	 Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik: <ul style="list-style-type: none"> – „Lollipop“ – Poptanz – „Water Music“– Barocktanz, G.F. Händel: 3. Suite, D-Dur, HWV 349, 1. Satz – “Master of Time” – Poptanz – “Summertime Blues” – Line Dance – “Forever together” – Poptanz

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen, • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren, • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmein-satz, u. a.) in Ansätzen deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Grundschatlag, 4/4-Takt, Groove Klangfarbe: Body-Percussion, Pop-/Rockmusiksound, Blasinstrumente (Trompete/Horn) Musikalische Formen: Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen.</p> <p>Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen.</p> <p>Vor dem Tanzen sind „Warm-ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik • Warm-ups / Bewegungsspiele • Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten • Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen • Informationen zu den Musikstücken • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos • Songtexte/Noten • Musik-CDs • Info-Texte / Arbeitsblätter <ul style="list-style-type: none"> – zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik – Tanzanleitungen <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Großer leerer Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Englischunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterienliste zur Beurteilung

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik als Teamarbeit – die Instrumente des Orchesters	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Ensemble-/Bandmusik der Rock- und Popkultur • Händel: Wassermusik • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag • Schumann: Wilder Reiter

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren, • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten, Tempo Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren) Dynamik: Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen Musikalische Formen: musikalische Gattungen & Formen</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen • Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt • Taktarten und ihre Wirkungen • Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen • Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext • Einstudierung einfacher Kompositionen • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu Konzertaufführungen • Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen • Musikinstrumente • DVDs / Blueray / Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzertbesuch 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Deutsch • Kunst <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 15 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	 Verwendungen von Musik	Musik und Bühne	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets • Anfertigung eines Drehbuchs • „Auskundschaften“ möglicher klanglicher Gestaltungen (Geräusche, Naturereignisse, gefühlsbetonende Melodien)

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Vokalkompositionen, Musical Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen, chorale Werke</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Theaterstücks • Einladung professioneller Schauspieler: „Theatercoaching“ • Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas • Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch • Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.) • Verfassen eines Drehbuchs / einer Partitur • Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern • Praktische Umsetzung des ausgearbeiteten Sujets • Bühnengestaltung und -design • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blueraay (Konzertmitschnitte) • Musikinstrumente • Alltagsgegenstände • Partitur / Drehbuch <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Musikraum • Bühne 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Kunst • Textil <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Bewertung des kreativen inhaltlichen Prozesses

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 6 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Gehörlos Musik komponieren – Beethovens Schicksal	 Entwicklungen von Musik	Musikerporträts	<ul style="list-style-type: none"> • Freude schöner Götterfunken • Biographische Stationen seines Lebens in Bonn • „Musik nur wenn sie laut ist“ - Musik spüren • Symphonie Nr. 5

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten, • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • biografische Hintergründe von Musik erläutern, • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Orchestrale Instrumentierung, Wirkung vom Zusammenspiel der Stimmgruppen Dynamik: Musikalische Formen: Symphonie</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit biographischem und epochalem Informationsmaterial • Internetrecherche • Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen • Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe • Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext • Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht; moderne Musik) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikinstrumente • Schulbücher / Informationsmaterial • DVDs / Blu-ray • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzerthalle • Musikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzerthalle • Hörgeräteakustiker 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Analyse eines Musikstückes • Musikalische Praxis • Umsetzung in andere Kunstformen

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 8 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Programmmusik – Die Moldau von Friedrich Smetana	 Bedeutungen von Musik	Musik und Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stationen einer Reise • Instrumente und Klangfarben • Volkstänze in der Kunstmusik • Darstellungen der Natur

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Taktschwerpunkte Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung Dynamik: Musikalische Formen:</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Geräusch-Safari: Erkundung von Geräuschen und Klängen im Alltag • Vergleich: Feste und (Volks-) Tänze Früher und Heute • Malen zu Musik, musizieren zu Gemaltem • Aufnahme von Geräuschen & Musik mit einem portablen Recorder 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Portabler Recorder, Stereoanlage <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Schulveranstaltungen 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Klangkollagen (Geräuschsammlungen)

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 6 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Alles eine Frage der Technik? – Entstehung, Entwicklung und technische Aspekte eines Musikinstruments	 Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	Von der Spießhalslaute zur E-Gitarre - Gitarren und ihre Verwandten: <ul style="list-style-type: none"> • Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident • Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“ • Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt Bau einer einfachen Gitarre unter fachkundiger Anleitung

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern, • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: Grundlagen der Notation, Ensemblespiel		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Konstruktion und Bau einfacher Instrumente • Lückentext (AB 1), Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Gitarreninstrumente 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akustische Gitarre • E-Gitarre • Bassgitarre • selbstgebastelte Spießhalslaute • YouTube • Poster, Schautafel • CD • Video <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzertsaal • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physik (Pythagoräisches Intervallsystem, Schwingung, Schall) • Technik (Instrumentenbau) • Kunst (Instrumentenbau) 	<ul style="list-style-type: none"> • Test zum Thema "Gitarre – Aufbau und Funktion" • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung eines selbsthergestellten Instruments

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 8 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik in unserer Umgebung	 Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in Vereinen • Krach macht krank! – Musik bis an die Schmerzgrenze • Moderne mediale Erscheinungsformen von Musik • „Bluetooth mir das mal!“ – Musik zum Verschenken?

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Taktschwerpunkte Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung Dynamik: Musikalische Formen:</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Geräusch-Safari: Erkundung von Geräuschen und Klängen im Alltag • Stille Orte – Laute Orte: Erholungsasen und extreme Lärmbelästigung • Untersuchungen des Einsatzes von Musik in öffentlichen Räumen / Plätzen • Infomaterial über die Beeinflussung des Menschen durch Musik • Musik beim Sport, in Vereinen, in gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten • Einfache Analyse von Werbemusik: Klangfarben, Lautmalerei, Instrumentierung • Aufnahme von Geräuschen & Musik mit einem portablen Recorder 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbefilme • DVDs / Blu-ray • Internet • Portabler Recorder, Stereoanlage <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufszentrum, Fußgängerzone, Konzerthalle, Fußballstadion • Musikraum • Schulveranstaltungen 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Klangkollagen (Geräuschsammlungen)

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter	 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik aus verschiedenen Zeiten	Die Spielmänner – Die Unterhaltungsmusiker des Mittelalters Die Musik der Mönche – Gregorianik in Kirchen und Klöstern Zu Gast auf der Burg und bei Rittern – Höfische Musik im Mittelalter

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes entwerfen und realisieren, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern, • ausgewählte biografische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: rhythmisches Ostinato

Melodik: Einstimmigkeit

Harmonik: Bordunbegleitung


Klangfarbe/ Instrumentierung: Fiedel, Dudelsack, Harfe, Drehleier, Schalmei, Trommeln

Dynamik: laute, leise Instrumentierung

Musikalische Formen: Notation, Tänze, Halbschluss, Ganzschluss

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Klassenmusizieren • Ausgewählte Hörbeispiele • Vertonung von Filmszenen mit Thema „Mittelalter“ 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente • Filmausschnitte • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum • Mittelalter-Märkte 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Instrumentalspiel • Tests

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 20 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Entwicklungen und Stile der Populärmusik	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • „I’ve got the blues“ – Die schwarzen Wurzeln des weißen Rock’n’Roll • „Früher race records, heute R-E-S-P-E-C-T“ – Die politische Dimension des Soul • „Von den schwarzen Ghettos in die weiße Mittelschicht“ – Entstehung und Stile der HipHop-Kultur • „No future, New Wave und NDW“ – Die Epoche der 1980er Jahre • „Fahr’n fahr’n fahr’n auf der Autobahn“ – Kraftwerk: Die Pioniere der elektronischen Musik aus NRW

Fett = Obligatorik

Kompetenzen		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historischer Hintergründe angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum, Versmaß

Harmonik: Dur-Moll Harmonik, Diatonik

Klangfarbe/ Instrumentierung : Gesangsstile, Kompositionsprinzipien (Sampling)

Dynamik: Dynamische Gestaltungsprinzipien




Musikalische Formen: Blues-Schema, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Videoanalyse • Eigene HipHop-Texte schreiben • Techno-Songs selbst produzieren 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Musikvideos • PC <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englisch (Texte übersetzen) • Textil / Kunst (Musik und Mode) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte

Jahrgangsstufe 7-8 Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	 Bedeutungen von Musik	Textgebundene Musik	„The Power of Love“ – Gefühle werden zu Musik „Waren die Komponisten ständig verliebt?“ – romantische Musik: <ul style="list-style-type: none"> • Beethoven: Ich liebe dich • Schumann: Im wunderschönen Monat Mai Songs populärer Musik: <ul style="list-style-type: none"> • Dowland: Come again • Greensleeves „Yesterday, love was such an easy game to play“ – Die Liebeslieder unserer Eltern und Großeltern „The Love Theme“ – Romantische Instrumentalmusik in Filmmusik

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren, • Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern, • Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.

Strukturen von Musik:

Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung

Rhythmik: rhythmische Begleitpattern

Harmonik: Dur-Moll-Harmonik


Klangfarbe/ Instrumentierung:

Dynamik: Tempo, Lautstärke




Musikalische Formen: Popsong, Balladen, Kunstlied

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Koopera- tionen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse / Textanalyse ausgewählter Musikbeispiele • Befragung Eltern /Großeltern • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedtexte • Musikbeispiele • Filmausschnitte <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Computer-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Englisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Tests

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • „Eine Industrie in der Krise?“ – Arbeitsweise und wirtschaftliche Situation der Musikindustrie • „MP3 und die Folgen“ – Musik als Rechtsgut • „Sucht Deutschland einen Superstar?“ – Castingshows als Vermarktungsinstrument der Plattenkonzerne • „Video killed the radio star!“ – Entstehung, Aufbau und Vermarktung von Musikvideos • „Kann Musik Einfluss nehmen?“ - Musik in der Werbung


Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen. • adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen entwerfen und realisieren, • ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern, • Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts beurteilen, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • den funktionalen Einsatz von Musik in der

		<p>Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien erläutern und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Leitmotivik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung Dynamik: Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sachtexten • Analyse von Werbestrategien • Analyse von musikalischen Stilen / Stilmitteln • Internetrecherchen • Fallstudien • Vergleich von Gesangsstilen • Videoanalyse • Produktion von Musikvideos oder Werbespots 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zum Urheberrecht / Regelungen zum Copyright • Aufzeichnungen von Castingshows • Musikvideos • Videokamera • PC – Musikprogramme, Filmbearbeitungsprogramme • Internet • Werbespots/Radiowerbung <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlvorbereitung • Deutsch • Sozialwissenschaften • Wirtschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Tests • Videoproduktionen • Werbespots

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	 Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle musikalische Genres und Stile • persönliche Vorlieben beim Musikkonsum (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Hausaufgaben, Musik zum Tanzen, ...) • verschiedene Anlässe zum Musikkonsum (Trauer, Freude, Kaufhausmusik als Kaufanreiz, ...) • Vermarktungsstrategien ausgewählter Musikerinnen und Musiker (Rapper als Bad Boy, P. Potts Mitleidmasche, Lolitamasche, Heino als Saubermann vom Lande, Sex als Sale-Pusher, ...) • Konzerttourneen als Publicityfeldzüge • Unterschiede von Live-Versionen und Studioproduktionen • Musiker als Live-Acts (z.B. Rolling Stones) oder eher Studiomusiker (z.B. Frank Farian) • Historischer Abriss der Musikkonserven vom Grammophon bis zum MP3 Phone

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 


<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.
---	--	--

Strukturen von Musik:
Rhythmik:
Melodik:
Harmonik:
Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung
Dynamik:
Musikalische Formen: Song- und Liedformen




Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Referate / Plakate zu Musikstilen und Genres • Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen • Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z.B. als Trauermusik, Tanzmusik, ...) • Musikplattformen im Internet • Analyse: Musikvideos als Imageverstärker innerhalb der Popmusik 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Internet • DVDs / Blu-ray <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum / Internetraum • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.) 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Technik <p>außerschulische Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Collage (musikhistorischer Überblick) • Präsentation • Ausstellung • Bewertung der Referate

<ul style="list-style-type: none">• Gegenüberstellung moderner Medien als formende Faktoren des Musikkonsums• Interviews mit Menschen in der Plattenindustrie / Vermarktung• Historische Entwicklungen von Musikträgern beleuchten			
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • BeeGees: <i>Staying alive</i> • Judas Priest: <i>Breaking the Law</i> • Michael Jackson: <i>Beat it</i> • Aerosmith Run DMC: <i>Walk this way</i> • Red Hot Chili Peppers: <i>Pretty Little Ditty</i> • Puff Daddy feat. Jimmy Page: <i>Come with me</i>

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • Musik in ihrem historisch-kulturellen Kontext deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern, • Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen.

Strukturen von Musik:

Melodik:

Rhythmik: Disco-/ Rockbeat

Harmonik:


Dynamik:

Klangfarbe: Sounds der spezifischen Stile




Musikalische Formen:

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören und vergleichen von Klangbeispielen • Videoanalyse von Tanzarten und Outfits/Image • Exemplarisches Instrumentalspiel verschiedener Gitarren- oder Synthiesounds • Exemplarisches Stück einstudieren/ selber produzieren 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Musikvideos • Instrumente • PC Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Englisch (Texte übersetzen) • Textil / Kunst (Mode) • Physik (Soundverfremdungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • (Hör-)Tests • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 6 Stunden


Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Spiel mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst	 <p>Verwendungen von Musik</p>	Verbindung mit anderen Künsten	Untersuchungen zur Synästhesie Musik / Kunst: <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnungen von Farben und Tönen (Kandinsky etc.) • Erstellung von Collagen/bildnerischen Kompositionen zu Orchesterwerken etc. • Erstellung von Klangcollagen zu Bildern

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren, • einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Auswahl / Zusammenstellung von Instrumenten (nach beabsichtigter Wirkung) Dynamik: Musikalische Formen:		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Klangpsychologie, Synästhesie • Debussy & Kandinski: Kunstübergreifende Gemeinsamkeiten zweier Künstler und ihrer Werke • Farbempfinden und Musikpsychologie – gezielter Einsatz in der Werbung (Analyse) • Farben assoziieren Gefühle, Töne assoziieren Gefühle: Was bewirkt was? • Bildcollagen zu Musik / Klangcollagen zu Bildern erstellen • Grafische Notation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blu-ray / Videoclips / Werbefilme • Mal- und Zeichenmaterial • Instrumente, Geräuschperkussion • Internet • ggf. Computer (Audio-Sequenzprogramme) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzerthalle (Exkursion) • Tonstudio 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Klangcollagen / zeichnerischen oder malerischen Darstellungen • Fragebogen Farbenlehre / Tonwirkungen und Lautmalerei • Präsentation

Jahrgangsstufen 10: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?	 Verwendungen von Musik	Beeinflussung und Manipulation durch Musik	<ul style="list-style-type: none"> • „Swing tanzen verboten!“ – Musik im 3.Reich • „Schulhof CD“ – Musik als Einstiegsdroge in den Rechtsextremismus • „Die Partei hat immer Recht“ – Musik in der DDR • „Make some noise“ – Politisches Engagement von Musikern für Amnesty International • „Die Herrn Politiker“ – Protestsongs, ihre Entstehung, Geschichte und Inhalte

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, • Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals entwerfen und realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:

Stildependente Ausdrucksprinzipien, Musikalische Stilmittel und Formenlehre

Rhythmik:

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Filmmusik, Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Methodische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • Textanalyse • Videoanalyse • (experimentelles) Instrumentalspiel 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Propagandafilme • Spielfilme • Internetrecherche <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte: „Die ‚wahre‘ deutsche Kunst“ im Nationalsozialismus • Politik: Zur Situation der Menschenrechte • Politik: Politischer Extremismus in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests • Schülerreferate

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachliche Grundsätze:

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Beispielschule sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.

18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen, oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2.1.2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“

aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

<p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Takt, Metrum, Rhythmus, Grundschat, Beat, Puls ➤ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle ➤ Beat-Offbeat, Synkope ➤ Call & Response
<p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik ➤ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen, Thema ➤ Intervalle ➤ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext)
<p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsonanz-Dissonanz ➤ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, alterierte / verminderte Akkorde, Quartenklang, Cluster) ➤ Dreiklangs-Umkehrungen ➤ Einfache Kadenz, Bluesschema ➤ Nebenharmonien ➤ Blues-/Jazz-Harmonien
<p>Dynamik / Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ➤ Akzente, Betonungen ➤ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato ➤ Phrasierung, Bindung
<p>Klangfarbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik ➤ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen ➤ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran ➤ Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
 - Liedform, Song
 - Symphonie
 - Rondo
 - Variationen
 - Sonatenhauptsatzform
 - Melodram
 - Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partitur
- Klavierauszug, Leadsheet

Fachvokabular

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinechlüssel, Basschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Thema, Intro, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Barock, Klassik

2.3 Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz
- diverse Liedersammlungen
- Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl
- ausgewählte Fachbücher und Lexika
- Sammlungen musikpädagogischer Praxiszeitschriften
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit wie Notenwürfel, Notenkarten
- exemplarische CDs/DVDs
- einfache Musik-Software
- Internet-Recherche

Über den Schuletat können weitere Materialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind in diesem schulinternen Lehrplan angelegt:

	UV Musik	andere Fächer	UV Musik	andere Fächer
5.1	UV 5/6.1 Lieder und Songs erzählen Geschichten	Fach Deutsch	UV 5/6.4 Musik als Teamarbeit – die Instrumente des Orchesters	Fach GL
5.2	UV 5/6.5 Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	-		-
6.1	UV 5/6.6 Gehörlos Musik komponieren – Beethovens Schicksal	-	UV 5/6.7 Programm Musik – Die Moldau von Friedrich Smetana	Fächer Kunst, Biologie und Technik
epochal	UV 5/6.2 Mit Tönen malen – mit Farben musizieren	Fach Kunst	UV 5/6.3 Tanz und Bewegung	Fächer Sport und Englisch
7.1	UV 7/8.1 Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments	Fächer Physik, Technik und Kunst	UV 7/8.5 Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	Fächer Deutsch und Englisch
7.2	UV 7/8.3 Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter	Fächer Deutsch und Geschichte	UV 7/8.4 Entwicklungen und Stile der Populärmusik	Fächer Kunst und Englisch
8.1	UV 7/8.2 Musik in unserer Umgebung	Fach Kunst	UV 7/8.6 Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	-
epochal		-	UV 7/8.7 Lieber "Musik to go" oder "Live-Musik"? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien	-

10.1	UV 10.1 Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	Fächer Englisch, Kunst und Physik	UV 10.2 Spiel mal mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst	Fach Kunst
	UV 10.3 Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?	Fächer Geschichte und SoWi		

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach vier Jahren) vereinbart.

5. Leistungsbewertungskonzept der Fachschaft Musik an der WBS



Leistungsbewertungskonzept der Fachschaft Musik

1. Allgemeine überfachliche Regelungen

Allgemeine überfachliche Regelungen finden sich im allgemeinen Konzept zur Leistungsbewertung (siehe Schulprogramm, <https://www.wbs-mh.de/>).

Neben den schülerInnenbezogenen Funktionen der Leistungsbewertung (siehe hierzu das allgemeine Leistungsbewertungskonzept), dient die Leistungsbewertung auch für die Lehrerinnen und Lehrer als Grundlage für die Evaluation und weitere Planung des Unterrichts.

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Musik beschlossen:

2. Bereiche und Gegenstände der Beurteilung

Grundsätzlich werden erbrachte Leistungen auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen (Produktion, Rezeption und Reflexion) benotet. Dabei wird Bezug auf die Inhaltsfelder (Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik und Verwendungen von Musik) genommen.

Sie werden den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich mit Bezug auf diese Kriterien rückgemeldet und erläutert. Die individuelle Rückmeldung erfolgt stärkeorientiert und nicht defizitorientiert, sie soll dabei den tatsächlich erreichten Leistungsstand weder beschönigen noch abwerten. Sie soll stets Hilfen und Absprachen zu realistischen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung enthalten.

Im Sinne des kumulativen Prinzips sollen Kompetenzen, die von den Schülerinnen und Schülern in den vorangegangenen Jahren erworben wurden, wiederholt und in wechselnden Kontexten bei Leistungsüberprüfungen angewendet werden.

3. Beurteilungsbereich “Schriftliche Leistungen”

Im Fach Musik werden keine Klassenarbeiten geschrieben.

4. Beurteilungsbereich “Sonstige Leistungen”

4.1. Definition und Gewichtung “Sonstige Leistungen”

Im Musikunterricht werden folgende Leistungen bewertet:

- mündliche Leistungen (Bereich 1),
- musikpraktische Leistungen (Bereich 2),
- sonstige schriftliche Ausarbeitungen (Bereich 3).

Dabei gehen die Bereiche 1 und 2 zu 70% und der Bereich 3 zu 30% in die Gesamtnote ein.

In der Regel werden keine Hausaufgaben aufgegeben. Falls doch, so werden diese nicht benotet und es ist darauf zu achten, dass sie im Rahmen der Lernzeiten in der Schule erledigt werden können (Vgl. RdErl d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 05.05.2015 (BASS 12 – 63 Nr. 3).

Die Leistungen im Musikunterricht werden in der Regel auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten, systematischen Beobachtung von Unterrichtshandlungen beurteilt. Hier ist eine Trennung zwischen Lern- und Leistungssituationen zu beachten (RdErl.d.MSB v. 05.05.2015, 4.2 und 4.5). Einerseits soll Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, in welchen Aspekten aufgrund des zurückliegenden Unterrichts stabile Kenntnisse erwartet werden. Andererseits sind nicht alle unterrichtlichen Situationen bewertungsrelevant. Schülerinnen und Schüler dürfen in neuen Lernsituationen notwendigerweise auch Fehler machen, ohne dass sie deshalb Geringschätzung oder Nachteile in ihrer Beurteilung befürchten müssen.

4.2. Benotung im Bereich 1 (mündliche Mitarbeit)

Bei der Bewertung der mündlichen Mitarbeit wird zum Beispiel mit einbezogen:

- die Beteiligung am Unterricht,
- der mündliche Vortrag in Form von Referaten und Projekten zu unterschiedlichen musikrelevanten Themenbereichen, z.B. ein Komponistenportrait, ein Projekt über einen Interpreten,
- Auswertung von Höraufgaben und Arbeitsmaterialien,
- Planung und Auswertung einer Umfrage oder eines Interviews.

Bei der Bewertung der mündlichen Mitarbeit sind sowohl Qualität als auch Quantität zu berücksichtigen.

Die folgende Tabelle bietet Orientierung zur Benotung der sonstigen Mitarbeit, im **Bereich 1**. Die Indikatoren sind in ihrer Gewichtung nicht identisch. Außerdem ist die Auflistung nicht abgeschlossen.

Note	Indikatoren: Der Schüler/ die Schülerin
1	- beteiligt sich immer, unaufgefordert - zeigt fundierte Kenntnis der Unterrichtsinhalte

	<ul style="list-style-type: none"> -äußert eigenständige gedankliche Leistung zu komplexen Sachverhalten -überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten -geht aktiv auf andere ein, arbeitet kooperativ und bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen in die gemeinsame Arbeit ein
2	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich häufig, unaufgefordert -zeigt überwiegend fundierte Kenntnis der Unterrichtsinhalte und versteht schwierige Sachverhalte -stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her -geht meistens auf andere ein, arbeitet kooperativ und gestaltet gemeinsame Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit
3	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich regelmäßig (jede Stunde) -zeigt in der Regel Kenntnis der Unterrichtsinhalte -formuliert Lösungsansätze zu grundlegenden Fragestellungen -stellt zumeist Zusammenhänge zu früher Gelerntem her, teilweise mit Unterstützung -geht in der Regel auf andere ein, arbeitet kooperativ und bringt Kenntnisse ein, die die gemeinsame Arbeit voranbringen
4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich gelegentlich - zeigt Grundkenntnisse, d.h. er formuliert überwiegend einfache oder reproduktive Beiträge - hat Schwierigkeiten Zusammenhänge zu erkennen und herzustellen -geht gelegentlich auf andere ein, arbeitet teilweise kooperativ und bringt Kenntnisse in die gemeinsame Arbeit ein
5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich fast nie und nicht bezogen auf das Unterrichtsgeschehen -zeigt kaum Kenntnis der Unterrichtsinhalte kann kaum Zusammenhänge erkennen und herstellen -geht nicht auf andere ein, wirkt kaum an Arbeitsprozessen mit und bringt keine Kenntnisse ein
6	<ul style="list-style-type: none"> -beteiligt sich nie -zeigt keine Kenntnis der Unterrichtsinhalte-kann keine Zusammenhänge erkennen

und herstellen

-geht nicht auf andere ein und wirkt nicht an Arbeitsprozessen mit

4.3. Benotung im Bereich 2 (Musikpraxis)

Bei der Bewertung der musikpraktischen Leistungen wird zum Beispiel mit einbezogen:

- Freude und Motivation im Umgang mit der Stimme,
- der gezielte und geplante Umgang mit traditionellen und modernen Instrumenten unter Einbeziehung musikalischer Vorerfahrungen und instrumentaler Kenntnisse,
- Erarbeitung und Präsentation von Gestaltungsaufgaben (vokal, instrumental und darstellend) in Einzel- und Gruppenarbeit,
- der Lernfortschritt im Bereich Intonation, Rhythmik und Instrumentalspiel,
- die Einbeziehung musikverwandter Darstellungsformen (Tanz, Malen und darstellerisches Gestalten),
- Beständigkeit und Konzentration der Arbeitshaltung,
- Teamfähigkeit beim Ensemblespiel.

Die folgende Tabelle bietet Orientierung zur Benotung der sonstigen Mitarbeit im **Bereich 2**. Die Indikatoren sind in ihrer Gewichtung nicht identisch. Außerdem ist die Auflistung nicht abgeschlossen.

Note	Indikatoren: Der Schüler/ die Schülerin
1	<ul style="list-style-type: none">- beteiligt sich immer, unaufgefordert- zeigt große Fortschritte beim Musizieren mit verschiedenen Instrumenten und erlernt das Spielen neuer Instrumente- kann bei Gestaltungsaufgaben engagiert und konzentriert mitarbeiten und kann in Gruppen oder im Klassenverband musikalische Leitung übernehmen
2	<ul style="list-style-type: none">- beteiligt sich häufig, unaufgefordert- zeigt Fortschritte beim Musizieren mit verschiedenen Instrumenten und erlernt in Grundzügen das Spielen neuer Instrumente- kann bei Gestaltungsaufgaben engagiert und konzentriert mitarbeiten und kann in Gruppen musikalische Leitung übernehmen
3	<ul style="list-style-type: none">- beteiligt sich regelmäßig (jede Stunde)- zeigt vereinzelte Fortschritte beim Musizieren mit verschiedenen Instrumenten und

	<p>zeigt sich dem Erlernen neuer Instrumente gegenüber offen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann bei Gestaltungsaufgaben in der Regel engagiert und konzentriert mitarbeiten und sich der musikalischen Leitung der Lehrperson oder anderer Schülerinnen/ anderer Schüler anpassen
4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich gelegentlich - zeigt kaum Fortschritte beim Musizieren mit verschiedenen Instrumenten und ist wenig in der Lage, sich auf neue Instrumente einzulassen - kann bei Gestaltungsaufgaben manchmal engagiert und konzentriert mitarbeiten und kann sich der musikalischen Leitung der Lehrperson oder anderer Schülerinnen/ anderer Schüler kaum anpassen
5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich fast nie und nicht bezogen auf das Unterrichtsgeschehen - zeigt keine Fortschritte beim Musizieren mit Instrumenten und lässt sich nicht darauf ein, neue Instrumente zu erlernen oder auszuprobieren - kann bei Gestaltungsaufgaben selten mitarbeiten und kann sich der musikalischen Leitung der Lehrperson oder anderer Schülerinnen/ anderer Schüler nicht anpassen
6	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nie - arbeitet bei Gestaltungsaufgaben nicht mit

Insbesondere im musikpraktischen Bereich werden die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert, da hier Schülerinnen und Schüler verschiedenster Niveaus im Klassenverband miteinander musizieren.

Die Schülerinnen und Schüler der WBS sind in Bezug auf ihre musikpraktischen Kompetenzen und ihr musikalisches Vorwissen stark heterogen. Diese Heterogenität wird sowohl in der Planung, als auch in der Bewertung des Musikunterrichts berücksichtigt.

Zwei exemplarische Musterbewertungsbögen zu musikpraktischen Unterrichtsvorhaben befinden sich im Anhang.

4.4. Benotung im Bereich 3 (sonstige schriftliche Ausarbeitungen)

Die folgende Tabelle bietet Orientierung zur Benotung der sonstigen Mitarbeit im **Bereich 3**. Die Indikatoren sind in ihrer Gewichtung nicht identisch. Außerdem ist die Auflistung nicht abgeschlossen.

Note	Indikatoren: Der Schüler/ die Schülerin
1	- Ihre/seine Arbeitsmaterialien sind stets vollständig.

	Zur Bewertung von Heften/Referate s. Kriterien der Heftführung/der Referate.
2	- Ihre/seine Arbeitsmaterialien sind zumeist vollständig. Zur Bewertung von Heften/Referate s. Kriterien der Heftführung/der Referate.
3	- Ihr/sein Arbeitsmaterial ist fast immer vorhanden. Zur Bewertung von Heften/Referate s. Kriterien der Heftführung/der Referate.
4	- Ihr/sein Arbeitsmaterial ist nicht immer vorhanden. Zur Bewertung von Heften/Referate s. Kriterien der Heftführung/der Referate.
5	- Ihr/sein Arbeitsmaterial ist häufig unvollständig. Zur Bewertung von Heften/Referate s. Kriterien der Heftführung/der Referate.
6	Die Schülerin/der Schüler hat selten das vollständige Arbeitsmaterial zur Hand. Zur Bewertung von Heften/Referate s. Kriterien der Heftführung/der Referate.

Musterbewertungsbögen zur Heftführung und anderen schriftlichen Ausarbeitungen befinden sich im Anhang.

Kurze Schriftliche Übungen (ehemals Lernzielkontrollen)

Nach Absprache innerhalb der Fachkonferenz sollen in der Regel angekündigte Lernzielkontrollen nur dann erfolgen, wenn dadurch der angestrebte Lernertrag auch tatsächlich überprüft werden kann. Hierbei handelt es sich um in der Regel angekündigte kurze schriftliche Übungen, die in Dauer (max. 20 Minuten) und Umfang (letztes Inhaltsfeld) zu begrenzen sind.

Die Mitglieder der Fachkonferenz kommen damit der verbindlichen Forderung des Kernlehrplans wie folgt nach: "Die formulierten Ansprüche an die Leistungsfeststellung erfordern eine ausgewogene Verteilung von schriftlichen, mündlichen und praktischen Aufgabenstellungen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann diesen Ansprüchen nicht gerecht werden." Die Wertigkeit von diesen kurzen schriftlichen Übungen ist nicht höher anzusetzen als alle anderen "Sonstigen Leistungen". Das Ergebnis der kurzen schriftlichen Übungen wird entweder nur über die erreichte Punktzahl oder über die Angabe der Punkte sowie einer Note mitgeteilt.

Ein Erwartungshorizont ist dabei nicht zwingend notwendig.

Kurze schriftliche Übungen werden wie folgt benotet:

erreichte Punktzahl in %	Notenstufe
87 - 100	sehr gut
73 - 86	gut
59 - 72	befriedigend
45 - 58	ausreichend

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der Darstellungsleistung werden bei der Bewertung berücksichtigt. Dabei müssen aber besonders in einer inklusiven Schule des längeren gemeinsamen Lernens Alter, Ausbildungsstand und Muttersprache der Schüler*innen berücksichtigt werden.

5. Leistungsbewertung für digitale Lernergebnisse

Im Rahmen des Musikunterrichts werden regelmäßig digitale Medien eingesetzt und Lernergebnisse festgehalten. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Musikvideos im 10. Jahrgang oder eigene Musikproduktionen im 7. oder 8. Jahrgang. Im Distanzunterricht sind zum Beispiel Referate über Powerpoint, selbst erstellte Videos oder Hörtagebücher möglich.

Die Leistungsbewertung geschieht analog zur üblichen Bewertung (siehe oben).

6. Leistungsbewertung bei SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbereich

Im Musikunterricht treffen SchülerInnen mit sehr heterogenen musikalischen Vorkenntnissen aufeinander. So steht gerade im praktischen Bereich der individuelle Fortschritt im Vordergrund der Bewertung, unabhängig davon, ob es sich um RegelschülerInnen oder SchülerInnen mit Förderbedarf handelt.

SchülerInnen mit Förderbedarf, die zieldifferent beschult werden, erhalten keine Noten auf den Zeugnissen, sondern Tabellenzeugnisse. Diese Zeugnisse geben Auskunft über das Lernergebnis und den individuellen Lernfortschritt im Fach Musik.

Ausführlich erläutert wird dies im Inklusionskonzept der WBS, im Abschnitt „Leistungsbewertung“.

7. Zeugnisnoten

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer entscheidet über die Note in ihrem oder seinem Fach und begründet diese in der Versetzungskonferenz auf der Grundlage der Leistungen der Schülerin oder des Schülers im zweiten Schulhalbjahr. Dabei ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers während des ganzen Schuljahres und die Zeugnisnote im ersten Schulhalbjahr zu berücksichtigen, sofern die Ausbildungs- und Prüfungsordnung nichts anderes bestimmt. Insofern muss bei der Bildung der Endnote das gesamte Schuljahr Berücksichtigung finden. Entscheidend ist jedoch der Begriff "Gesamtentwicklung", der eine bloße Zusammensetzung der Note durch Bildung des arithmetischen Mittels aus zwei Halbjahresnoten ausschließt und der Lehrkraft pädagogisch zu nutzende Entscheidungsspielräume eröffnet.

8. Leistungsrückmeldung und Beratung

Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung und beraten sie. Ihnen sind die Bewertungsmaßstäbe für die Notengebung und für Beurteilungen zu erläutern. Auf Wunsch werden ihnen ihr Leistungsstand mitgeteilt und einzelne Beurteilungen erläutert. Im Rahmen der Laufbahn- und Zeugniskonferenzen erhalten die Schülerinnen und Schüler jedes Vierteljahr einen regelmäßigen Überblick über ihren Leistungsstand.

9. Anhang

- Musterbewertungsbogen für das musikpraktische Unterrichtsvorhaben: "Notturmo (spanische Melodie)"

Notturmo (spanische Melodie)

Bewertungskriterien für das einfache Gitarrenspiel auf einer Saite.

Name: _____

Bewertungskriterium:	erreichte Punktzahl:
Griff-Festigkeit: Daumen und Zeigefinger der linken Hand greifen die Saite fest genug ab, dass die Saite lange schwingt, wenn sie mit der rechten Hand gezupft wird.	von 3
Die Bundzahlen werden in der richtigen Reihenfolge gespielt.	von 4
Du spielst die Melodie: <ul style="list-style-type: none"> • auswendig (3 Punkte), • abgelesen (1 Punkt). 	von 3
Du spielst die Melodie flüssig im Rhythmus.	von 2
Du spielst die Melodie im Originaltempo.	von 2
Du spielst die Melodie musikalisch ausdrucksvoll.	von 1
	Summe: von 15

Note	sehr gut +	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Punktzahl	15	ab 13	ab 10	ab 7	ab 4	ab 1

Deine Note:|

- Musterbewertungsbogen für die Führung des Musikheftes:

Deine Musikmappe			
Dein Inhaltsverzeichnis...	... ist vollständig und ordentlich.	... ist nicht vollständig oder ist unordentlich.	... fehlt komplett.
Die Arbeitsblätter...	... sind ordentlich eingeklebt und ausgefüllt.	... sind nicht immer vollständig bearbeitet. Manche Blätter fehlen.	... sind sehr unordentlich. Viele Blätter fehlen.
Deine Schrift...	... ist leserlich und (meistens) fehlerfrei.	... ist zu unordentlich. Beim Abschreiben machst du zu viele Fehler.	... kann man kaum lesen. Arbeite sorgfältiger!

Sonstiges:

Anmerkungen:

- Die drei Zeilen sind als freie Skala zu verstehen. An der jeweiligen Stelle ist eine Markierung zu setzen. Eine Markierung ganz links bedeutet eine sehr gute Bewertung. Eine Markierung ganz rechts bedeutet eine schlechte Bewertung.
- Die Note “gut” ist zu vergeben, wenn die drei Markierungen hauptsächlich am rechten Rand der ersten Spalte liegen.
- Die Note “ausreichend” ist zu vergeben, wenn die drei Markierungen hauptsächlich am rechten Rand der zweiten Spalte liegen.
- Weitere Aspekte (im positiven, wie im negativen), die nicht zu den drei Kategorien zählen, können unter “Sonstiges” angeführt werden und gegebenenfalls in die Benotung des Musikhefts mit einbezogen werden.